



Temperieren von Kirchen im Winter

Sie möchten die Temperaturen in Ihrer Kirche absenken? Oder Sie fragen sich, ob es eine Möglichkeit gibt, manche Kirchen gar nicht mehr zu heizen? Kurze Hinweise für die Umsetzung:

- ❖ Stellen Sie fest, welches **Heizsystem** in Ihrer Kirche betrieben wird. Wie die sieben in unserer Diözese gängigsten Systeme gedacht sind, was sie können und wie sie zu nutzen sind, haben wir in **Erklärfilmen** für Sie aufbereitet (www.ebfr.de/umwelt). Diese Filme wurden auf der Basis der von der Erzdiözese entwickelten Temperierungsmodelle für diese sieben Heizsysteme entwickelt.
- ❖ Wenn Sie Ihre Kirche im Winter kaum oder gar nicht mehr heizen wollen, ist es wichtig, das Innenraumklima zu beobachten. **Niedrige Temperaturen richten in der Regel keinen Schaden an.** Der **entscheidende Faktor für die „Gesundheit“ von Gebäude, Ausstattung und Orgel** ist die **relative Luftfeuchtigkeit**. Wenn die Raumtemperatur gesenkt wird, ist zu vermeiden, dass die relative **Luftfeuchtigkeit** die Grenze **von 70%** - im Fall von Bauten mit denkmalwerter Ausstattung die Grenze von 65% - nicht für mehrere Tage überschreitet. Eine Überschreitung der Grenzwerte kann zu Schäden wie Vergrauung oder Schimmelbildung führen. Falls die Feuchtwerte länger über dem kritischen Bereich liegen, kann die Grundtemperatur leicht angehoben werden.
- ❖ Prüfen Sie, welche Temperaturen (je nach System Grund- und Nutztemperaturen) in der Kirche eingestellt sind und beobachten Sie, wie sich eine Senkung der Temperaturen auf die relative Luftfeuchtigkeit auswirkt.
 - Nutzen Sie das diözesanweite Klima-Monitoring in 1.000 Kirchen (Ausbringung 2021-2023).
 - Falls in Ihrer Kirche keine Sensoren installiert wurden,
 - können Sie das Basis-Monitoring-System bestellen und nachrüsten: www.ebfr.de/umwelt
 - Alternativ empfehlen wir den Kauf von einfachen Messgeräten, um die Luftfeuchtigkeit regelmäßig überprüfen zu können.
 - Als Standorte für die Messgeräte empfehlen wir außen an der Nordseite der Kirche, in der zweiten Bankreihe und an der Orgel oder sogar zusätzlich im Altarraum. Bei der Bankreihe sollte vermieden werden, dass der Sensor in der Nähe eines Warmluftauslasses oder einer Sitzbankheizung angebracht wird.
- ❖ Bei extremer Kälte bitte beachten, dass als **Frostschutz** eine Mindesttemperatur von ca. 5°C eingehalten wird (Temperaturkontrolle, Überwachung mit Frostwächter). Eventuell über einen Heizungs- und Sanitärinstallateur für die Entleerung von Wasser- und Heizungsleitungen sorgen.
- ❖ Die Kirchen sollten einmal pro Woche in Augenschein genommen werden und bei Auffälligkeiten oder Veränderungen die Gebäudefachleute oder die Architektinnen und Architekten informiert werden.
- ❖ Wenn im Winter Ihre Kirche nicht mehr geheizt werden soll, bitten wir Sie, die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen möglichst **frühzeitig zu informieren**, die Hintergründe zu erklären und sie zu bitten, sich für den Besuch der Kirche wärmer anzuziehen. Nutzen Sie verschiedene Möglichkeiten zur Information: Aushang vor und in der Kirche, rechtzeitige Nennung des Vorhabens in den Gottesdiensten, Homepage der Kirche (z.B. mit Verweis auf die Erklärfilme), Pfarrbrief. Zusätzlich sollte auch überlegt werden, ob Decken für den Gottesdienstbesuch ausgegeben werden.
- ❖ Bitte prüfen Sie auch die Möglichkeiten, Winterkirchen einzurichten. Wenn es in Ihrer Seelsorgeeinheit mehrere nah beieinanderliegende Kirchen gibt, kann es sinnvoll sein, im Winter nur noch eine der Kirchen zu heizen und die anderen für diese Zeit zu schließen. Das Temperieren muss gemäßigt erfolgen und darf ein Grad pro Stunde nicht überschreiten.
- ❖ Informieren und konsultieren Sie die Architektinnen und Architekten der Erzbischöflichen Bauämter und Ihre Orgelinspektoren über Ihr Vorhaben.

Für Ihre Fragen stehen wir zur Verfügung: Erzdiözese Freiburg, Diözesanstelle für Schöpfung und Umwelt, schoepfung.umwelt@ordinariat-freiburg.de, Tel.: 0761/13791-215, www.ebfr.de/umwelt